

Kooperations- und Datenschutzvereinbarung Führungsfeedback der Verwaltung der Universität Konstanz 2017

zwischen

der Verwaltung der Universität Konstanz als Auftraggeberin
vertreten durch Herrn Jens Apitz, Frau Renate Pfeifer

- im folgenden „Verwaltung“ genannt -

Personalrat der Universität Konstanz
Vertreten durch Herrn D'Imperio und Frau Unger

- im folgenden „Personalrat“ genannt -

**Dr. Jennifer L. Sparr (Lehrstuhl für Management, insb. Strategie und Führung und Prof. Dr. Florian
Kunze, Lehrstuhl für Organisation Studies) als Auftragnehmer im Rahmen eines wissenschaftlich
begleiteten Projekts**

- im folgenden „Dr. Sparr und Prof. Kunze“ genannt -

Präambel

Das Führungsfeedback der Verwaltung der Universität Konstanz ist ein Kooperationsprojekt mit den Kooperationspartnern Verwaltung, Personalrat, Dr. Sparr und Prof. Kunze.

Die Vereinbarung umfasst die Beschreibung des Verfahrens und die Verpflichtungen aller Kooperationspartner, insbesondere die Rechte und Verpflichtungen aller Parteien in Bezug auf die Erhebung, Speicherung und Nutzung der Befragungsdaten sowie eine Vereinbarung der Ergebnisverwendung.

1. Verantwortliche Stelle

Renate Pfeifer, renate.pfeifer@uni-konstanz.de, -2366
Dr. Jennifer Sparr, jennifer.sparr@uni-konstanz.de, - 2866
Prof. Florian Kunze, florian.kunze@uni-konstanz.de, - 2355

2. Bezeichnung des Verfahrens

Führungsfeedback der Universitätsverwaltung der Universität Konstanz

3. Zweckbestimmung und kurze Beschreibung des Verfahrens

Es wird eine Online-Befragung durchgeführt, in welcher Führungskräfte (Abteilungsleitungen bzw. Leitungen zentraler Einheiten, Sachgebietsleitungen und Teamleitungen) ihr eigenes Führungsverhalten und Mitarbeitende das Führungsverhalten ihrer Führungskräfte bewerten. Ziel ist es, mit Hilfe der Antworten einen Überblick über die Führungskultur in der Universitätsverwaltung zu erhalten und den Abteilungsleiterinnen und –leitern ein persönliches und vertrauliches Feedback zukommen zu lassen.

Die **Verwaltung** stellt Dr. Sparr und Prof. Kunze alle notwendigen Mittel und Informationen zur operativen Durchführung der Befragung zur Verfügung. Dazu gehören insbesondere die Erstellung der Teilnehmer- und Strukturlisten, die Durchführung der Kommunikation mit den Teilnehmenden und die Bereitstellung von Mitteln für eine studentische Hilfskraft.

Dr. Sparr und Prof. Kunze beraten die Verwaltung und stellen alle Informationen zur inhaltlichen Durchführung der Befragung zur Verfügung (Fragebogen, Verfahren zur Sicherung von Datenschutz und Vertraulichkeit, Auswertestrategie). Außerdem stellen sie die korrekte Erhebung, Speicherung und Nutzung der erhobenen Befragungsdaten im Rahmen ihrer Möglichkeiten sicher. Dazu gehört insbesondere die adäquate Aufbewahrung der Befragungsdaten für Vergleiche in Folgebefragungen wie unten beschrieben.

Dr. Sparr und Prof. Kunze führen im Auftrag der Verwaltung die Befragung mit Unterstützung durch eine oder mehrere studentische Hilfskräfte durch (Unterstützung der Information und Kommunikation, Unterstützung und Beratung bei der Anfertigung der Teilnehmer- und Strukturlisten, Programmierung des Online-Fragebogens, Rücklaufkontrolle und –rückmeldung, Auswertung der Daten und Anfertigung der Ergebnisberichte wie oben beschrieben). Alle Projektbeteiligten verpflichten sich schriftlich, die im Projekt bekannt gewordenen Informationen und Befragungsdaten ausschließlich zur Anfertigung der Ergebnisberichte für die Verwaltung zu verwenden sowie den Zugriff Dritter auf die Daten zu verhindern. Dr. Sparr und Prof. Kunze sind dazu berechtigt, die erhobenen Daten in anonymisierter Form für ihre Forschungsarbeiten zu verwenden und als solche in angemessener Aufbereitung zu veröffentlichen.

Der **Personalrat** vertritt die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Befragung, insbesondere in Hinsicht auf die Vertraulichkeit und den Datenschutz. Der Personalrat hat keinen Zugriff auf die Befragungsdaten und auch nicht auf die Teilnehmerlisten.

4.-6. Teilnehmerkreis, Art der zu verarbeitenden und zu speichernden Daten, Rechtsgrundlage

Im Rahmen einer Online-Befragung werden von den Mitarbeitenden der Verwaltung der Universität Konstanz (inkl. Stabsstellen und Zentrale Einrichtungen) Einstellungen und Meinungen zu deren Führungskräften bzw. ihrer eigenen Person und ihrer Arbeit erhoben (siehe Fragebogen). Aus diesen

Daten können keine Rückschlüsse auf ethnische Herkunft, politische Meinungen, religiöse Überzeugungen, Gewerkschaftszugehörigkeit oder das Sexualleben abgeleitet werden. Darüber hinaus werden folgende Informationen über die Teilnehmenden erhoben: Führungsposition, Organisationseinheit. **Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten ist die Einwilligung der Teilnehmenden.**

Die Mitarbeitenden werden umfassend über die Befragung aufgeklärt und informiert. Dies beinhaltet Informationen über den Ablauf, Gegenstand und Zweck der Befragung und darüber, durch wen und für wen die Daten erhoben und verarbeitet werden.

Die Teilnahme an der Befragung ist für alle Mitarbeitenden **freiwillig**. Es findet kein Reporting darüber statt, welche Einzelpersonen (Codes) teilgenommen haben, um jegliche Nachteile bei einer Nicht-Teilnahme auszuschließen. Die Mitarbeiter werden über die Freiwilligkeit und ihr Widerrufsrecht aufgeklärt.

Für wissenschaftliche Analysen werden außerdem folgende Daten verarbeitet: Geschlecht, Alter, Krankenstand, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit. **Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten ist §36 LDSG.**

Verfahrensinformationen

Die **Sicherstellung von Vertraulichkeit und Datenschutz** wird wie folgt gewährleistet:

Die Personalabteilung erstellt eine vollständige Liste von Mitarbeitenden und deren Zuordnung zu den Abteilungen und Teams, sowie eine Strukturliste, welche das Organigramm abbildet.

Die Personalabteilung weist jedem Mitarbeitenden einen **zufällig generierten mehrstelligen individuellen Code** zu (die Codes werden von Dr. Sparr und Prof. Kunze zur Verfügung gestellt, die Zuordnung zu den einzelnen Personen erfolgt durch die Personalabteilung). Diese **Teilnehmerliste verbleibt im Besitz der Personalabteilung** und wird niemand anderem, insbesondere nicht Dr. Sparr, Prof. Kunze oder der mit der Auswertung betrauten studentischen Hilfskraft zugänglich gemacht. Die Personalabteilung übernimmt weiterhin die personalisierte Kommunikation mit den Mitarbeitenden (Einladungsschreiben, Erinnerungsschreiben jeweils mit individuellem Code) während der Befragung. Der Personalrat erhält auf Wunsch zu jedem Zeitpunkt Auskunft und Einblick in den Stand dieses Verfahrens.

Dr. Sparr, Prof. Kunze und die studentische Hilfskraft erhalten die Liste mit den Codes und den Informationen über Organisationseinheit, Geschlecht, Position im Unternehmen (Abteilungsleitung, Sachgebietsleitung, Teamleitung, Mitarbeitende), Managementposition (Leiter/in der Einheit) der Befragten, jedoch ohne Namen und weitere identifizierende Informationen (z.B. E-Mail-Adresse). Diese Liste ermöglicht die Auswertung der Antworten nach Abteilungen bzw. über die Führungsebenen hinweg sowie evtl. nötig werdende nachträgliche Änderungen für einzelne Mitarbeitende auch für zukünftige Befragungen (z.B. Abteilungswechsel, Beförderung). Das Code-Verfahren ermöglicht die vertrauliche Zuordnung von Ergebnissen aus vergangenen und zukünftigen Befragungen zu einzelnen Mitarbeitenden, indem diese von der Personalabteilung *immer den gleichen Code* zugewiesen bekommen. Die Verwaltung stellt zudem mit Hilfe des Codes für die Forschungsinteressen von Dr. Sparr und Prof. Kunze folgende Daten zur Verfügung: Geschlecht, Alter, Krankenstand, Dauer der Unternehmenszugehörigkeit.

Durch das geschilderte Verfahren wird eine **Trennung des Besitzers von Personendaten (Personalabteilung) und Antwortdaten („Ergebnissen“; Dr. Sparr und Prof. Kunze)** erreicht, wodurch gleichzeitig die Vertraulichkeit der Befragten zu jedem Zeitpunkt gewährleistet ist und alle notwendigen Auswertungen über den Code vorgenommen werden können.

Wichtig!

Für die Verwaltung ist es durch diese Trennung zu keinem Zeitpunkt möglich, Rückschlüsse auf einzelne Personen zu ziehen.

Die an der Auswertung beteiligten Personen (Dr. Sparr, Prof. Kunze, studentische Mitarbeiter) können die Antworten der einzelnen Führungskräfte durch die Zuordnung zu der entsprechenden Einheit erkennen. Dies ist für das Verfahren notwendig. Die Forscher verpflichten sich, alle ihnen bekannt gewordenen Informationen gegenüber Dritten geheim zu halten.

Mit erheblicher Mühe wäre es den Forschern auch möglich, aus der Kombination von demographischen Daten die Identität weiterer Mitarbeitenden zu erschließen. Sie verpflichten sich explizit diese Bemühungen nicht anzustreben und darüber hinaus alle ihnen bekannt gewordenen Informationen gegenüber Dritten geheim zu halten.

Die Personalabteilung, Prof. Kunze und Dr. Sparr, sowie an der Auswertung beteiligte studentische Hilfskräfte verpflichten sich dazu, zu keinem Zeitpunkt die von ihnen besessenen Informationen der jeweils anderen Partei bzw. Dritten zu überlassen.

Auswertung der Daten: Die Daten werden mittels der Programme MS Excel und SPSS ausgewertet. Durch die Codes können Auswertungen nach den einzelnen Organisationseinheiten erfolgen (siehe nächster Absatz Rückspiegelung der Daten). Es werden deskriptive Auswertungen (Häufigkeitsauszählungen, Mittelwerte, Standardabweichungen) und inferenzstatistische Analysen (z.B. Gruppenvergleiche, verschiedene Regressionsanalysen) vorgenommen.

Rückspiegelung der Daten: Die Daten werden der Verwaltung in Form eines Managementberichts in aggregierter Form (Aufbrüche nach Insgesamt und den Gruppen (nicht den einzelnen Personen) der Abteilungs-, Sachgebiets- und Teamleitungen) und in Form von individuellen Feedbackberichten für die Abteilungsleitungen rückgespiegelt. Es werden nur aggregierte Ergebnisse rückgemeldet, die auf Antworten von mindestens 5 Personen beruhen (3 Personen sind möglich, wenn alle Personen eines Teams unabhängig voneinander zustimmen). Die Verwaltung kann darüber entscheiden, diese Gesamtergebnisse oder Auszüge daraus Dritten zugänglich zu machen; die individuellen Feedbackberichte sind Eigentum der jeweiligen Führungskraft und werden nur dieser persönlich zugänglich gemacht.

7. Empfänger und Nutzungsinteresse

Die Rohdaten der Befragung (Antwortdaten) sind nur Dr. Sparr und Prof. Kunze (sowie von ihnen betrauten studentischen Mitarbeitenden) zugänglich. Sie werten die Befragungsdaten aus und stellen der Verwaltung einen aggregierten Ergebnisbericht über die Ergebnisse der Verwaltung (aufgeschlüsselt nach Abteilungsleitungsebene (inkl. LeiterInnen zentraler Einheiten, Sachgebietsleitungsebene und Teamleitungsebene) zur Verfügung und stellen den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern einen individuellen Ergebnisbericht mit den für sie relevanten Ergebnissen in aggregierter Form zur Verfügung.

Die Verwaltung nutzt die Gesamtergebnisse der Befragung für die Weiterentwicklung ihrer Führungskultur. Die Verwaltung erhält als Ergebnis des Projektes eine aggregierte Gesamtauswertung (Mittelwerte, relative Häufigkeiten) der Gesamtergebnisse des Führungsfeedbacks mit Aufbrüchen nach Abteilungsleitungen, Sachgebietsleitungen und Teamleitungen. Zudem werden persönliche, individuelle Ergebnisberichte für die Abteilungsleitungen (inkl. LeiterInnen zentraler Einheiten) erstellt, wenn die festgelegte Mindestanzahl an Antworten erreicht wird. Für die Berichtlegung werden eine oder mehrere studentische Hilfskraft/Hilfskräfte am Lehrstuhl von Prof. Kunze beschäftigt, die Kosten trägt die Verwaltung.

Dr. Sparr und Prof. Kunze erhalten gemeinsam die Rechte für die wissenschaftliche Nutzung der erhobenen Daten in anonymisierter Form und ohne Hinweis auf die Verwaltung der Universität Konstanz, insbesondere zur Publikation in internationalen Fachzeitschriften.

8. Fristen für die Lösung der Daten

Die erhobenen Daten sollen bis zu 6 Jahre lang gespeichert werden um Ergebnisse aus späteren Befragungen vergleichen zu können. Bei einem 2jährigen Befragungsrhythmus würde dies den Vergleich von 3 Befragungswellen ermöglichen. Dies ist auf Individualebene insbesondere aus wissenschaftlicher Sicht notwendig. Für die Zwecke der Verwaltung reicht es aus, die aggregierten Befragungsergebnisse zu speichern. Nach der 6-Jahres-First bzw. wenn die Verwaltung beschließen sollte, keine Wiederholungsbefragungen durchzuführen, werden die Daten vollständig anonymisiert (Codes werden durch neutrale Codes ersetzt) und im Falle einer wissenschaftlichen Publikation bis zum Ablauf von 10 Jahren gespeichert, was bei veröffentlichten Arbeiten so gefordert wird.

9. Verantwortliche Ansprechpartner

Renate Pfeifer, renate.pfeifer@uni-konstanz.de, -2366

Dr. Jennifer Sparr, jennifer.sparr@uni-konstanz.de, - 2866

Prof. Florian Kunze, florian.kunze@uni-konstanz.de, - 2355

10. Vorabkontrolle

Die Vorabkontrolle gemäß §12 LDSG ist nicht notwendig.

11. Zugriffsberechtigte Personen

Die Rohdaten der Befragung (Antwortdaten) sind nur Dr. Sparr und Prof. Kunze (sowie von ihnen betrauten studentischen Mitarbeitenden) zugänglich. Sie werten die Befragungsdaten aus und stellen der Verwaltung einen aggregierten Ergebnisbericht über die Ergebnisse der Verwaltung (aufgeschlüsselt nach Abteilungsleitungsebene und Sachgebietsebene) zur Verfügung und stellen den Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleitern einen individuellen Ergebnisbericht mit den für sie relevanten Ergebnissen in aggregierter Form zur Verfügung.

12. Eingesetzte Hardware, Software, Vernetzung

Die Datenerhebung wird auf dem Portal SoSci Survey <https://www.soscisurvey.de/> durchgeführt. Auszug von deren Website: „Der Server für SoSciSurvey.de steht in Europa, seit 2011 in Deutschland und seit Mitte 2013 in München im Rechenzentrum der M-net Telekommunikations GmbH. Das Rechenzentrum ist mit 4 Sternen zertifiziert durch eco Datacenter Star Audit, was organisatorische, bauliche, technische Sicherheit und Versorgungssicherheit entsprechend gängigen Standards gewährleistet. Der technische Betrieb des Servers erfolgt durch die InterNetWire Communications GmbH.

Auf dem Server kommt das als sicher geltende Betriebssystem Linux in Verbindung mit dem verbreiteten Webserver Apache bzw. NGINX (ab Oktober 2013) zum Einsatz. Durch regelmäßige Sicherheitsupdates wird die Gefahr von Sicherheitslöchern minimiert. Der Zugriff auf den Server erfolgt mittels SSH-verschlüsselter Verbindungen.

Um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten, erfolgt ein tägliches Backup der Projekte und der erhobenen Daten.

SoSci Survey selbst gibt die erhobenen Daten selbstverständlich nicht an Dritte weiter. Andere Personen haben keinen Zugriff auf die Daten – mit dem Hoster wurden entsprechende Verträge entsprechend §11 des Bundesdatenschutzgesetzes geschlossen.

Der Server www.soscisurvey.de verwendet eine SSL-Verschlüsselung (zu erkennen am HTTPS vor der URL) mit signiertem Zertifikat. Die Daten werden also bereits vom Browser des Teilnehmers verschlüsselt und erst auf dem Server wieder entschlüsselt. Dieses Verfahren gilt als sehr sicher.“

Zur Auswertung und Speicherung der Daten werden Computer und Server der Universität Konstanz verwendet, welche standardmäßig mit Virenschutzprogrammen ausgestattet und mit Passwörtern gesichert sind. Zusätzlich verpflichten sich alle an der Auswertung beteiligten Personen alle sensiblen Informationen nur in verschlüsselten Ordnern auf den Datenträgern zu verwahren. Es wird die Verschlüsselungssoftware TrueCrypt eingesetzt.

Die Daten werden mittels der Programme MS Excel und SPSS ausgewertet.

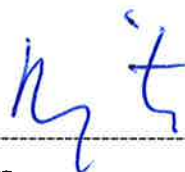
Mit meiner Unterschrift stimme ich der Kooperations- und Datenschutzvereinbarung zu und verpflichte mich zu deren Einhaltung.

Konstanz, den 4.07. 2017

Stellvertretend für die Verwaltung:



Renate Pfeifer
Personalleiterin



Jens Apitz
Kanzler

Für die Durchführung und Auswertung:



Dr. Jennifer L. Sparr
Lehrstuhl für Management,
insb. Strategie und Führung



Prof. Dr. Florian Kunze
Lehrstuhl für Organisation Studies

Für den Personalrat:



Personalrat